

1854 100 1954

VERKAUF:

Johann Oberheid
Boris Bridau
Maria Kisters
Gerd Reiffel
Käthe Jansen
Kläre Oberheid
Marga Bürger
Emmi Heckmann
Gertrud Mix
Gisela Mundigl
friedhelm Cremer

VERSAND:

franz Brune
hans Schulz
Ursula Mörchen
Berthie Benders

PACKEREI:

Willi Dresen
Kurt Marquard
heinrich Sack
hans Knell
Anton Schlimm
Eugenie Kühl
Maria Smerlewski

BUCHHALTUNG:

Kurt Sack
Käthe Johann
Maria Sittards
Marianne Hoppe

REGISTRATUR:

Lothe Mies
Rosemarie Domnik
Margret Masen

EINKAUF:

hans Busch
Karl Heinz Stralmann
helga Grohs
Gregor Mierobisch

MATERIALAUSGABE:

Peter Schnitzler
Mathias Schneider
Anna Schweppe

LOHNBUCHHALTUNG:

Ellie Leven
Resi Vidahl

KONSTRUKTION:

Ing. Alfred Strelow
hans Schneider
heinz Vidahl

KALKULATION:

Karl Schlüpner

BETRIEBSLEITUNG:

heinrich Porten

ZUSCHNEIDEREI:

Alfred Naunheim

STANZEREI:

Peter Neukirchen
hubert Breuer
Rudolf Preuss

LOHMENUS LEUCHTENBERG

franz Broich
Maria Hess

FEINBLECHNEREI:

Wilhelm Lange
Walter Mörchen
heinrich Schmiederer
Leopold Müller
Wilhelm Müller
Wilhelm Kremer

Theo Kuloff

horst Piel

Karl Vester

helmut Fischer

hans Kurt Erkelenz

helmut Schmidt

Rudolf Johann

horst Esser

Gerwin Kressel

Günther Wirtz

METALLDRÜCKEREI:

fritz Bechthold

MECHANIKEREI:

Peter Wirtz

Ferdinand Siege

Johann Holz

hans Gebel

Josef Holz

herbert Zechow

Eduard Köslar

Wilhelm Hallen
Hans Dieter Christen
Hans Pschigode
Max Treffon
Gerhard v.d. Bussche
Heinz Breuer
Robert Pahlow
Hans Schönemann
Klaus Lohmann
Rudolf Kasparie
Manfred Sandwehr
Willi Vietz
Klaus Ellermann
Josef Oberheid

SCHREINEREI :

Fritz Kaster
Heinrich Hagemann
Karl Pohlen
Karl Heinz Stoffels
Hans Schäfer
Anton Strauß
Hans Hamacher
Werner Minssen

GALVANIK :

Hans Vorrenbach
Johann Smeets
Gerhard Breuer
Heinrich Holl
Anna Orlowski

SPRITZLACKIEREREI :

Kwala Dros
Peter Gebel
Theodor Willems
Richard Eumann
Harry Kuchler
Werner Hassel
Ernst Hampe
Albert Pahl
Mathias Schertges
Wilhelm Obels

ELEKTROMONTAGE :

Peter Zimmermann

MONTAGEN :

August ten Hompel
Willi Schnitzler
Willi Schnitzler
Hans Norff
Hermann Morkramer
Anton Meyer
Lambert Götz
Paul Bossems
Adolf Schreiber
Paul Schmahl
Horst Zechow
Wilhelm Gülland
Otto Nieten
Wilhelm Bonekamp
Ulrich Conrad
Wilhelm Zünger
Ludwig Hansen

Max Weiland
Otto Hübscher
Hans Alfred Strelow
Egon Witter
Edith Pienkowski
Elfriede Fliesen
Ursula Menze
Bertrud Schmitz
Herla Weick

WERKZEUGAUSGABE :

Emil Hoenen
Waldemar Beging
Meinhard Schulte
Heinz Gärtner
Paul Müller

FERTIGKONTROLLE :

Agnes Hecker
Clara Hüsgen
Käthe Holz

KRAFTFAHRER :

Fritz Gütler

PFÖRTNER :

Wilhelm Arenz

REINIGUNGSFRAUEN :

Lore König
Josefine Hau

WERKSMAUERER :

Hermann Cull
Bernhard Hundt
Heinz Imon



Es war um das Jahr 1500, als Leonardo da Vinci, der grosse italienische Künstler und Forscher von so umfassender schöpferischer Begabung, die Lochkamera, genannt „Camera obscura“, erfand.

Mehr als 300 Jahre aber sollten noch vergehen, ehe es im Jahre 1838 dem Franzosen Daguerre gelang, durch ein von ihm entwickeltes, sehr kompliziertes Verfahren dauerhafte Bilder zu erzielen und somit den Grundstein für die heutige Photographie zu legen.

Kaum 16 Jahre später, vor nunmehr einem Jahrhundert, übernahm der Bildhauer Eduard Liesegang von dem Photographen Emde das bereits seit einigen Jahren im Garten seines Hauses eingerichtete Atelier. Er hatte schon damals erkannt, dass die zu dieser Zeit zum Teil noch belächelte, ja sogar verhöhnte „Photographie“ ein Gebiet war, welches eine grosse Bedeutung erlangen würde - wie weltumfassend allerdings, konnte vor 100 Jahren niemand wissen.

Drei Generationen haben bis zum heutigen Tage gewirkt und geschaffen, in guten und in schlechten Zeiten. Durch die unermüdliche und auch selbstlose Hilfe ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnte aber in bester Zusammenarbeit mit der Leitung des Hauses auch das Schwerste überwunden und dadurch der Ruf und die Weltgeltung der Firma Ed. Liesegang erreicht werden.

Am heutigen Jubiläumstage möchten alle, die oft in jahrzehntelanger Arbeit mithalfen, das hohe Ansehen ihrer Firma zu schaffen, herzlich gratulieren und wünschen, dass auch in Zukunft durch den harmonischen Gleichklang von Leitung und Mitarbeitern der Name Liesegang in aller Welt ein Begriff bleibt.

Düsseldorf, den 4. Dezember 1954

(Prolog von Hans J. Ernst)